

Archiv der Ev. Kirche im Rheinland

Bestand

Evangelische Kirchengemeinde Goch

4 KG 055

Die Lesezeichen (2. Icon am linken Rand) erleichtern Ihnen die Navigation durch dieses Findbuch.

bearbeitet von Walter Schmidt
1952

Evangelische Kirchengemeinde Goch

Inhalt

Einleitung	2
1. Urkunden I	3
2. Urkunden II.....	16
3. Urkunden III	35
4. Urkunden IV.....	40
5. Urkunden V	44
6. Altes Archiv Reformierte Gemeinde.....	46
Konkordanz	51

Einleitung

Das Archiv der Evangelischen Gemeinde Goch wurde von mir im Juli 1952 in Zusammenarbeit mit Fräulein Dr. M. Klante, die bereits schon weitgehende Vorarbeit geleistet hatte, geordnet. Die Bestände umfassen Archivalien der ehemaligen reformierten Gemeinde, die wenige Stücke der kleinen lutherischen Gemeinde und dann umfangreiches Schriftgut der aus der Union hervorgegangenen evangelischen Gemeinde. Herrn Dr. C. Wilkes von der Archivberatungsstelle in Düsseldorf verdanke ich die Herstellung der umfangreichen Regesten des Repertoriums.

Die Fertigstellung der Ordnung erhielt die Gemeinde durch das Entgegenkommen des Herrn Stadtarchivars Langenberg das älteste Lagerbuch (vgl. S. 46 a), auf das ich hier besonders hinweisen möchte.

Düsseldorf, den 31. Dezember 1952

Schmidt, Landeskirchenarchivar

1. Urkunden I

1 1 10.04.1475

1475 April 10 (des neysten manendages na... Misericordia Domini) Steven von Hertevelt, Richter zu Wese, sowie die dortigen Schöffen Johann und Peter Ewymer bekunden ihr Wissen darum, dass Wilhelm Meyrinck als Momber des Gerit Heighdorn, Pastors zu Uerdingen (Oirdingen), Pfandklage erhoben habe auf eine Hufe Land, gelegen "an die Heilige Birck", sowie auf 2 Morgen Land im Rottumer Feld, angrenzend an Juker Derick Schynck von Neyedeggen, Herrn zu Aefferden, und Mechtelt van Ray. Diese Ländereien gehörten dem Bastard Derick van Groisbeeck. Die Ländereien werden dem Pastor zugesprochen.

Org. Perg., 2 Siegel von Richter und Schöffenamt

Original.

2 2 10.01.1491

1491 Januar 10 (up maendach post Epiphanie Domini)

Vor dem Gocher Richter sowie vor dem dortigen Schöffen Geritinger Smytten und Lambert Kirskorff überträgt Luyta Meykens mit Beistand ihres Momers an Jenneken den Hoppeman und dessen Frau Berta Smoe einen Kohlgarten und Bungert, angrenzend einerseits an die Stadtmauer (den stat moer), andererseits an Erbe von Derick Mersman. Siegler: Richter und Schöffenamt

Org. Perg., 2 Siegel (nur von Nr. 1 Rest).

Original.

3 3 12.05. 1524

1524 Mai 12 (up s. Pancratius dach d. h. m.)

Vor dem Gocher Richter Henr. von Holthuysen sowie den dortigen Schöffen Johann Riken und Derick Singendonck überträgt

Joh. Meiste den Eheleuten Joh. und Lisbeth Noey eine ledigen Platz in der Vosstraete neben Henrick Meister Janssoens Erbe und Erbe des Joh. van Groisbeeck.

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamnt ab.

Original.

4 4 21.12.1528

1528 Dezember 21 (up s. Thomas dach ap.)

Vor demselben Richter sowie vor dem Gocher Schöffen Derick Fenick(e) (?) und Thys Ryckens überträgt Joh. Hoekel an Henrick Exken und dessen Frau Garlent einen Kamp vor dem Steintor an dem Waltberch zwischen Henr. Eyxken beiderseits gelegen und mit dem einen Ende an Junker Thys von Belois (?) und mit dem anderen auf die Viehstege anstossend.

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamnt ab.

Original.

- 5** **5** **25.07.1530**
1530 Juli 25 (up s. Jacops dach ap.)

Vor demselben Richter sowie vor den Schöffen Thys Ryckens und Joris Bouwelinge überträgt Henrick Arns dem Jacop Gheyen sein Haus und Erbe in der Roggenstraet, angrenzend an Erbe von Able Thoenis bezw. von Peter Ploiten. Der neue Besitzer wird verpflichtet, seine Geschwister gemäss besonderer Urkunde abzufinden.

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamt ab.

- 6** **6** **14.04.1542**
1542 April 14 (up sunct Tiburtius dach m.)

Vor Henrick van Holthuesen, Richter zu Hoelum (Hülm), sowie vor den dortigen Schöffen Joh. upper Wylt und Peter Schroers übertragen Derick Vermaesen, Derick Roes als Mann und Momber seiner Frau Hyllicken, Henrick van Hertevelt als Mann und Momber seiner Frau Peterken und Gerit van Helsum als Mann und Momber seiner Frau Trijnne dem Joh. Bierwertz und dessen Frau Mechtelt ihre Rechte an 5 Vierteln Land, angrenzend an Griet van Beck bezw. an Land des Richters und Spuelres Land.

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamt ab.

- 7** **7** **22.07.1559**
1559 Juli 22

Vor Gaetschalck Rumßwiyndel, Richter zu Goch, sowie vor den dortigen Schöffen Walter Francke und Joh. Micheils überträgt Derick die Haene dem Jacob Tymmermans und dessen Frau Mechtild Klumpen seine Anrechte an ein Erbe und Haus in der Kerkstraete samt dem Hausgerät.

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamt ab.

Original.

8 **8** **17.05.1560**
1560 Mai 17

Vor den Schöffen von Stadt und Land Wachtendonck schliessen Joh. Wemmers von Sonsbeck, Peter van der Hottert (?), Schult-
heiß zu Wachtendonck, und Peter to Poill als Momber über die
Kinder des Jacob Wenmers und dessen Frau Ermken tho Poill
(mit Namen Thondis, Aloff, Jan, Wyllem, Gaerdts und Cuyne) ei-
nerseits mit Henrick Kleitmans und dessen Sohn Frederick von
seiner Frau Enneken andererseits einen Erbmaggescheid.

Org. Perg., Schriftbild stellenweise sehr stark verdorben, Schöf-
fenamtssiegel ab.

9 **9** **16.12.1568**
1568 Dezember 16

Vor die Gocher Schöffen Henrick Rickartz gen Storm und Henrick
Rickens bringt Thomas van Berck auf Begehren von Joh. Maiß
gen. Schaymans folgende Urkunde und bittet um deren Vidimie-
rung.

Original.

10 10 27.05.1545

1545 Mai 27 (op goensdach nae Pinxsterdach)

Vor den Gocher Schöffen Derick van Meer und Peter Kaerner (Kaerver) bekunden Maiß Schamans, Wolter, sein Sohn, Meth und Derick, seine Töchter, Peter Schmans, Griet Scheven mit ihrem Sohne Jacob, sie hätten mit Faeß van Berkum eine Tauschvertrag abgeschlossen über 2 Kohlgärten in der Moellenstraet. Der Kohlgarten des Faeß' liegt zwischen dessen Haus und dem des Wilh. Vincken, der Schaman'sche Kohlgarten zwischen dem Hause des Herrn Evert Bouweling und dem Hause des Faiß.

Siegler: das Schöffenamt, Org. Perg. mit Rest des Schöffenamts-siegels.

11 11 07.03.1569

1569 März 7

Vor Thoenis Bell, Richter zu Goch, sowie vor den Schöffen Wolter Vuyst und Henrick Rickens überträgt Claes Huegen dem Peter Bmers und dessen Frau Hilleken Eicken einen Bungert und Erbe beim Mühlentor (Moellenpoerte), angrenzend an Erbe von Hilleken Schaymans und Jut Beckers bezw. an die Stadtmauer und des Hardden Haus.

Org. Perg. mit beschädigtem Siegeln von Richter und Schöffenamt.

Original.

12 12 19.06.1582

1582 Juni 19

Vor Matthyß Rumßwinckel, Richter, Derick van Heteren, Bürgermeister, sowie vor Elbert Pauwen und Goessen Eixkens, Schöffen zu Goch, übertragen die Gebrüder Wolter und Henrick Woters sowie Henrick Welmans und Henrick Timmermans und dessen Schwester Griet ihrem Oheim Reiner Klompen und dessen Frau

Bely ihren Anteil an 4 Morgen Land ausserhalb des Frauentoeres (buten der Frowen-Portte gelegen "angen Haelstrait" und angrenzend an Joist Boweling, Griegen Abelszoen und die öffentliche Strasse, ferner ihren Anteil an einem Landstück an der Kalkarer Strasse neben Tryndtgens Martens und Henneken Bell samt einem dabeigelegenen Pesch. Zu diesem Landstück gehören auch noch Anteile an einem Kohlgarten im Bomerschen Berg, angrenzend an Land der Nonnen von Marienbaum (Merrienboom), Abel van Raey und den Weg. Ferner übertragen sie ihre Pachtgerechtigkeit an einem Kamp vor dem Steintor längs der Niers, gegenüber Henrick Eggen gelegen. Siegler: Richter, Bürgermeister und Schöffenamt.

Org. Perg., 3 Siegel (Nr. 1 ab, Nr. 3 beschädigt).

Original.

13 **13** **18.12.1582**
1582 Dezember 18

Vor demselben Richter sowie vor den Schöffen Derick... (Vorlage zerstört) und Goessen Eixkens überträgt Henr. van Vernen an Gaerdt Turck und Joh. Koppen als Provisoren der Armen Männer in der Mühlenstrasse eine Rente von 6 Talern zu 30 brabantischen Stübern (21 Heller für den Stüber), zu erheben auf St. Viktor aus 2 Morgen Land im Leemschen Feld, angrenzend an Joh. Neyer, Bastiaen Smitz, Gestelens Land und den öffentlichen Weg, ferner aus seinem Erbe und Hause in der Mühlenstrasse zwischen Joh. Ryckens und Peter dem Raidt. Siegler: Richter und Schöffenamt.

Org. Perg, kanzeliert, 2 Siegel ab.

14 **14** **05.11.1597**
1597 November 5

Vor demselben Richter sowie vor den Schöffen Derick Fredrichs und Henr. Ke...I überträgt Berdtgen van Arnhem mit Beistand

ihres Mombers an Hans den Backer und dessen Frau Anna Cornelis 5 Dokumente (handschriftten - Obligationen), sprechen auf Joh. van Groeningen über 80 1/4 Taler (?), auf Kersten Zeberts über 50 brabantische Gulden, auf Walh. M...wiß über 25 1/2 Taler, auf Wynant Schinck über 70 Taler und auf Eilßken Goenen über 8 Taler. Org. Perg., Schriftbild z. Teil zerstört, 2 Siegel von Richter und Schöffenamt ab.

Original.

15 15 30.12.1607
1607 Dezember 30

Vor demselben Richter sowie vor den Schöfften Derick Fredrichs und Jaspas van Hueckelum verspricht Cornelis Schilling, den Kaufpreis für den in der Kurzen Steinstrasse (Kortte Steenstrai- te) zwischen Joh. Straleman und Rouwel van Gent gelegenen "Pellicaen" in Höhe von 725 Talern nach dem Tode (up afster- ven) seiner Frau Neese ter Portten, an Jacob Wolters und Derick Wolters, seines Bruders Dericks Kind, auch Jacob genannt, be- zahlen zu wollen. Zur Garantie dafür verpfändet er sein Erbe und Haus in der Herzogenstrasse (Hertogenstrate) neben dem Hause der Goeltgen und dem des Gerridt Jelissen.

Org. Perg., kanzelliert, mit Siegel von Richter und Schöffenamt.

Original.

16 16 10.02.1616
1616 Februar 10

Vor demselben Richter sowie vor den Schöfften Derick Fredrichs und Arnold Hosterman übertragen Heiltgen Grintz, die Witwe des Corneliß Floris, mit Beistand ihres Schwagers Niclaes Floris als Leibzüchterin, ferner deren Erben, die Gebrüder Floris und Jacob Florissen, die gleichzeitig für ihre abwesenden bzw. unmündi- gen Schwestern Styneken und Fyken Floris bürgen, an Fredrich Verlingh und Joh. Dreven als zeitliche "Vorsteher der Armen in der Kirche der Ref. Religion" eine Rente von 9 Talern zu je 30

brabantischen Stübern, fällig am 8. August aus ihrem Hause und Erbe in der Voßstrasse, angrenzend an Peter Sommeß und Berndt Peters, hinten an die Witwe von Jasper Verlaeck und vorn auf die öffentliche Strasse anstossend.

Org. Perg., kanzeliert, mit Siegel von Richter und Schöffenamt.

Original.

17 17 09.01.1618

1618 Januar 9

Vor demselben Richter sowie vor den Schöffen Peter van Hege-raet und Arnolt Rosterman überträgt Derick van Anholt an Gerid vanden Hoevell und Wilh. Pont als "Vorsteher der Armen in der Ref. Gemeinde" zu Goch eine Rente von 18 Talern zu 30 brabantischen Stübern zu erheben auf Neujahr aus seinem Erbe und Hause in der Kurzen Steinstrasse, angrenzend an Engel Kremer und Thomas van Dahlen, hinten auf die Erben Tilman Rosterman und vorn auf die Öffentliche Strasse stossend, ferner aus einem Kohlgarten ausserhalb des Steintores auf der Kleverstrasse, angrenzend an Thoenis Hardevust Erben und Erbe des Doktors Galenus Wierus, hinten auf den Kamp von Derick Vuysten, vor auf die Kleverstrasse stossend. Die Rente ist mit 300 Talern ablösbar.

Org. Perg. mit 2 beschädigten Siegeln von Richter und Schöffenamt.

Original.

18 18 07.12.1628

1628 Dezember 7

Vor Joh. Vercken, Maior zu Aecken und Richter der Stadt Goch, sowie vor den Gocher Schöffen Joh. Schriever und Wilh. Ponten übertragen Wilh. van Haeff, Sohn von Hendrick, und Wilhelm van Haeff, Sohn von Wilhelm, dieser zugleich handelnd für seine abwesende Schwester Engel van Haeff, ferner Peter Robben als

Mann und Momber Jennekens vanden Born, Peter Sommeß als Mann und Momber Neskens vanden Born, Peter van Nederbergen als Mann und Momber Gritgens de Roey, Ryck Rycken, Franß vanden Bergh als Mann und Momber von Driesken Rycken, Lenart Vyten als Vater und Vormund (vorstehender seiner unmündigen Kinder von Lysbed Rycken, Ryck und Franß zugleich als Bevollmächtigter von Hendrich und Joh. Rycken, der Kinder von Peter Rycken, und endliche Jacob Vinck an Gysbert Coenen ein Erbe und Haus im Mostert Sträßchen (Mostertz-straetgen), angrenzend an Hubert Dryssen und Thoenis Janssen, hinten auf Arndt Wyndgens und vorn auf das öffentliche Strässchen anstossend.

Org. Perg. mit Resten der beiden Siegel.

Original.

19 **19** **09.02.1630**
1630 Februar 9

Vor demselben Richter und den Schöffen Hendrick van dem Born und Wilh. van Ponten überträgt Aeldgen de Hoegh, die Witwe des Claeß van Mull, an Stephan Hopp und Caspar Hartz als zeitliche Vorsteher der Armen der Ref. Gemeinde zu Goch eine Erbe und Haus in der Kurzen Roggenstrasse, angrenzende an Derich upgen Vort bezw. das genannte Strässchen, hinten auf die Provisoren der Armen und vorn auf die Roggenstrasse anstossend, ferner ein Kapital von 25 Talern gemäss einer Urkunde von 1626 September 14.

Siegler: Richter und Schöffenamt, Org. Perg., kanzelliert, 2 Siegel (Nr. 2 ab).

Original.

20 **20 22.12.1631**
1631 Dezember 22

Vor Godeschalckde Pottre, Richter, sowie vor den Schöffen Herm. Storm und Joh. Schriever überträgt Herm. Timmermans den Eheleuten Derich Luissen und Gesken Cornelissen eine jährliche Rente von 16 1/2 Talern, zu erheben auf Ostern aus seinem Erbe und Hause in der Voßstrasse, angrenzend an die Erben des Franz Rumschwincke bzw. Grietkens Stercken, hinten auf Erbe des Landesherrn und vorn auf die öffentliche Strasse stossend. Die Rente ist mit 300 Talern ablösbar

Org. Perg., Siegel von Richter und Schöffenamt ab.

Original.

21 **21 26.04.1632**
1632 April 26

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Hendrich van dem Born und Wilh. Ponten überträgt der Schöffe Joh. Schriever an Joh. van Loenen und Matthyss te Hammeraidt für die Ref. Gemeinde zu Goch eine Rente von 15 Talern, ablösbar mit 300 Talern, zu erheben am 1. Juli aus seiner Kate zu Herrevorst, angrenzend einerseits an den Weg und die Erben Peter Schinck, andererseits an die "Dregt" und das Nachbarsträßchen (Angrenzweg), mit einem Ende auf den Pesch von Joh. Boenen und Land der Vikarie bzw. des Peter Schinck stossend.

Org. Perg., kanzelliert, 2 Siegel (als Presseln sind Stücke einer Handschrift verwandt.)

Original.

22 **22 26.04.1632**
1632 April 26

Urkunde derselben Personen ebenfalls über ein Kapital von 300 Talern, das diesmal von der Armenverwaltung der Ref. Gemeinde

(Provisoren: Gerh. Fisschers und Joh. Hubertz) dem Gläubiger zur Verfügung gestellt wird.

Org. Perg., kanzelliert, 2 Siegel ab.

Original.

23 **23** **18.11.1635**
1635 November 18

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Wilh. Ponten und van Herwarden überträgt der Schöffe Joh. Schriever seine Kate Herrevorst, die Else genannt, mit Haus und Hof und Zubehör, angrenzend an den öffentlichen Weg und Goessen van Raey bezw. an Strassen, an die "passen und droegte", hinten auf früher dem Johoenen gehörigen Erbe bezw. auf Land der Vikarien und des Goes von Raey stossend, an Caspar Hardts und Peter Gerlinghs als Vorsteher der reformierten Armen zu Goch.

Org. Perg. 2 Siegel ab.

Original.

24 **24** **05.12.1635**
1635 Dezember 5

Vor demselben Richter sowie den Schöffen Wilh. Ponten und Dietherich van Elsen überträgt der Schöffe Joh. Schryver an die ben. Provisoren der reformierten Armen zu Goch ein in Borns Kamp gelegenes Stück Land, angrenzend an das "Heiken nae der Schutt (?)" bezw. an das Land, das er von der Stadt in diesem Jahr angekauft hat, ferner an Hendrich vanden Haeff und die Gemeinde.

Org. Perg. mit Rest des Schöffenamtssiegels (das des Richters ab.)

Original.

25 **25 20.10.1636**
1636 Oktober 20

Vor Wilh. Ponten, Bürgermeister der Stadt Goch und zurzeit Statthalter des Richters Godschalck der Pottre, sowie vor den Schöffen Joh. von Herwerden und Joh. van Hueckelum, Sohn von A. überträgt Joh. Froent als Leibzüchter mit Zustimmung von Bürgern, Schöffen und Rat (Ratsrezeß vom 29. September im Ratsbuch) an Joh. Montenack und Jacob Schad als zeitliche Vorsteher der reformierten Armen eine mit 100 Talern ablösbare Rente von 6 Talern zu brab. Stübern, zu erheben auf St. Viktor aus einem Kohlgarten vorm Mühlentor (Muelen-Porte) am Afferdtschen Weg, angrenzend an Johann Jordens Erben, den öffentlichen Weg, die Erben Hermanns Hirnß und das Nachbarsträßchen, ferner aus einem Kohlgarten beim Stadtgraben (bij der stadt grafft) vor dem Mühlentor, angrenzendem Abraham angen Eindt, die Erben von Arnold Steinhoff und den Nachbarweg.

Org. Perg., 2 Siegel von Richter und Schöffenamt.

Original.

26 **26 16.11.1652**
1652 November 16

Vor Werner Schalck, Richter, sowie den Schöffen Joh. van Heuckelum, Sohn von Adolf, und Joh. von Heuckelum, Sohn von Hen. übertragen Gisbert Coenen, Jan Adrianßen als Mann und Momber von Elßgen Gißberts und Arnd Gißberts an Joh. Bruins und dessen Frau Elisabeth Robben ein Erbe und Haus im Mostertsträßchen zwischen Tunniß Janßen (jetzt Hendrick der Rattmaicker) und Hubert Drießen hinten auf Arndt Windgens (jetzt Witwe Derick Robben) und vorn auf das öffentliche Sträßchen anstoßend.

Org. Perg., 2 Siegel von Richter und Schöffenamt.

Original.

27 **27** **02.07.1663**
1663 Juli 2

Vor Peter Erckennßwick und Peter Vorstman, Schöffen zu Orsoy, verkaufen Casper Tackken zugleich als Momber seiner Frau Jenneken Schuemacher sowie Evertgen Schuemacher, Frau von Michael Peters, wohnhaft in der Pfalz bei Worms, ihrer Schwester Grietgen Schuemacher, verheiratet an Arndt Weylandt, ihr elterliches Haus samt Hofreite und Scheune sowie einer Fuhrwegsgerechtigkeit, gelegen zu Orsoy im Grutt-Viertel zwischen Herm. Teelens und Arndt v. d. Grints Häusern, vorn an die Kuehestrasse stossend. Das Haus ist mit jährlich 25 Stübern an die Pastorat zu Orsoy belastet. Ausgefertigt von dem Sekretär Franciscus Scriverius.

Org. Perg. mit Schöffenamtssiegel.

Original.

2. Urkunden II

28 **28** **20.01.1580**
1580 Januar 20 (Goch)

Helmich Linntgens und Derick Boick bekunden, dem Lammert Segers 591 Taler 8 Stüber (den Taler zu je 30 Stübern) wegen "lynlaicken" zu schulden und versprechen, diese halb am künftigen Ostertag und halb auf Johannistag zu bezahlen. Unterschriften: Wynant Lyndtgen, Derick Boick und Tryn Boick.

Auf der Rückseite waren folgende Zahlungen quittiert: 253 Taler am 30. Mai 1580, 100 Taler bezahlt von Wynant Lyndtgens auf den Anteil seines Sohnes am 18. Mai 1581 sowie 82 Gulden 10 Stüber durch Helmich Lyndtgen 1582. Abschrift, besorgt durch Henr. Kluch, kaiserl. Notar und vereidigter Sekretär der Stadt Goch (Bl. 1) .

Original.

29 **29** **01.09.1590**
1590 September 1

Vor Dederich van Reidt und Rutger Ameldunck, Schöffen zu Orsoy bekunden Tives Herbrugen und seine Frau Margret Wehren, den Eheleuten Joh. Wylandt, Krämer zu Gladtbeck und Grietken ein Garten vor der Egerporte am Dieck, zwischem ihrem Land und Reiner Hunxmans Erben gelegen verkauft zu haben. Orsell Hunxmans, "moye" der Verkäuferin und Joh. Hunxmans, ihr Vormund, setzen den Platz ihres alten "Rhuethauses" als Sicherheit.

Abschrift besorgt durch den Sekretär Oy (Bl. 2).

Abschrift.

30 **30** **03.11.1597**
1597 November 3

Vor den Schöffen Derick Fredricks und Henr. Bell bekundet Hande Backer gen. von Arnhem, dass im Bertgen van Arnhem 5 verschiedene Verschreibungen aus allen ihren beweglichen Gütern, Schulden und Hausrat durch eine besiegelte Urkunde von 1597 November 3 gerichtlich aufgetragen habe. Diese Auftragung sei zugleich für Corneliß Floriß in der Weise erfolgt, dass sie beide die genannten Güter in Verwaltung haben sollten, um der Bertgen in ihrem Alter und ihrer Schwachheit einen gebührenden Unterhalt davon zu gewähren. Sie würden ferner auf Erfordern jederzeit vor Peter van Hegeraeth und Joh. Rosterman Rechnung legen über alle Eingaben, Einnahmen und Ausgaben, sowie alles bezahlen, was sie noch Bertgens Tod beim Abschluss der Rechnung schuldig wären, um es den Armen zukommen zu lassen.

Org. Pap. (Bl. 3).

Original.

31 **31** **27.12.1597**
1597 Dezember 27

Peter Berndtz als Oheim und Momber von Jenneken, der Tochter seines Bruders Hanrick Berndtz, verkauft an Aeltjen Drießen, die Witwe des Claes von Muel, ihr Haus in der Roggenstrasse (Roghstrasse) vorn angelegen und angrenzende u. a. an das Haus von Sibert Buicke: bzw. das von Henrick Drosset gen. Stroismores (?). Der Kaufpreis beträgt 100 Taler. Mit weiteren das Haus betreffende Abmachungen.

Org. Pap. mit Unterschriften bzw. Hausmarken der Beteiligten und der Zeugen (Bl. 4).

Original.

32 **32** **30.05.1604**
1604 Mai 30

Peter Velckener verkauft mit Zustimmung seines Sohnes Henr. sowie mit Genehmigung von Henrick v. d. Loe und von Jan Stael als der Vormünder seiner beiden unmündigen Kinder (von seiner Frau Fyken Vrede) an Elbert Campmans ein die Goen genanntes Landstück etwa 7 Morgen gross.

Org. Pap. schwer zerstört, mit Unterschriften. (Bl. 8).

Original.

33 **33** **06.03.1625**
1625 März 6

Die Erben und Kinder des Derick Schad und dessen Frau Lysabeth, nämlich Seger, Cornelis und Hendrick Schad, verkaufen mit Zustimmung des Jan van Oey und des Gerit Noey, Grossvaters und Oheims der Kinder, an ihren Bruder Jan Schad und dessen Frau Gerjen Kevelers ein Landstück, das ihr Vater van Jan Dricks (?) angekauft hatte. Der Kaufpreis beträgt 520 Taler. Mit weiteren bezüglichen Eintragungen von 1630.

Org. Pap. mit Unterschriften bzw. Hausmarken. (Bl 10+11).

Original.

34 **34** **24.06.1603**
1603 Juni 24

Vor Matthys Rumswinckell, Richter, Gerrit Abels und Matthyß Rycken, Schöffen der Stadt Goch, verkauft Hilleken Campmans ihren Anteil am väterlichen Erbe und Gut an ihren Bruder Elbert Campmans.

Siegler: Richter und Schöffenamt. Abschrift besorgt durch Gerhardt Kluth, Notar und vereidigten Sekretär der Stadt Goch. (Bl. 6).

Abschrift.

35 **35** **10.04.1627**
1627 April 10

Die Schwäger Anthony Lambertz und Gerhardt Ambrosius Ehemänner der Schwestern Anneken und Beleken Segers, bekunden, von Jan angen Endt 100 Taler Gocher Währung (den Taler zu 30 Stübern, den Stüber zu 21 Hellern) empfangen zu haben und dafür ein Stück Land ungefähr 3/4 Morgen gross, gelegen in de Brack zur Sicherheit verpfändet zu haben, das bisher Girtrury Janßen, des genannten Johanns Hausfrau, in Gebrauch gehabt hat.

Mit Unterschrift bezw. Hausmarder beiden Schwäger.

Org. (Bl. 16).

Original.

36 **36** **20.03.1626**
1626 März 20

Jacob von Namen verpachtet an die Eheleute Henr. Roseman und Henrißken Verhoufen seinen Bauhof zu Keppelen, im "Bouckholteren" gelegen auf 10 Jahre. Der Hof ist der Schlüterei

in Uedem jährlich auf St. Martin 5 Malter 2 1/2 Spint Roggen schuldig, ferner dem Landesherrn ein Rauchhuhn und der Pastor ein Scheffel Roggen.

Mit nicht uninteressanten Pachtbedingungen. Konzept. (Bl. 12-13).

37 37 01.05.1627

1627 Mai 1

Bürgermeister, Schöffen und Rat der Stadt Haerlem in der Grafschaft Holland bekunden, dass vor ihnen Rutger Leendertß, wohnhaft in Haerlem, auf seine Anrechte auf sein väterliches Erbteil ausserhalb der Stadt Goch zu Gunsten der dortigen Diakonie verzichtet habe.

Org. mit Stadtsiegel. (Bl. 18).

Original.

38 38 15.10.1627

1627 Oktober 15 (Issum)

Vor Jacob Styrß und Dierick Brandts, Schöffen zu Issem, verkaufen Caspar in der Hattert und seine Frau Judith an Adam Balmans gen. Mullerß und dessen Frau Feyken ihren halben Anteil an Land ingen Laer für 600 Taler und 1 Rosennobel Issumer Währung

Mit Unterschrift der beiden Schöffen. (Bl. 15).

Original.

39 **39** **08.12.1627**
1627 Dezember 8

Die Erben des Matth. Rycken verkaufen an Hendrick van Batenborch ein Haus und Erbe in der Mosterts-Stege, angrenzend an Toenis Janßen und Hubert Drießen bzw. Meister Arnold Wyndtgens und die Strasse.

Org. (Bl. 20) .

Original.

40 **40** **11.10.1628**
1628 Oktober 11

Vor Godeschalch de Pottre und Wilh. Ponten, Schöffen der Stadt Goch, bestellt "Eißen den Baur" den Abraham Ariaens zu ihrem Bevollmächtigten, um für sie in Bergen Geld usw. in Empfang zu nehmen.

Mit Aufdrucksiegel (Stadtsekretärssiegel ad causa). (Bl. 21).

Original.

41 **41** **09.01.1630**
1630 Januar 9

Joh. Schriver verkauft an Gaerd Hermenß sein Haus mit zugehöriger Scheune, Mistplatz und Hofplatz dahinter, gelegen zwischen Jan Lax und Johannes Frochet gen. der Switser einerseits und dem Stadterbe andererseits, hinten anstossend an Rumßwinckels Erben und vorne auf die öffentliche Strasse. Das Haus ist belastet mit 3 alten Talern an die Armen Männer. Der Kaufpreis beträgt 1200 Taler und 2 Rosennobels Vorgel.

Mit zahlreichen Unterschriften (Bl. 23 u. 24).

Original.

42 **42** **20.01.1631**
1631 Januar 20

Vergleich zwischen Anton Lambertz und Meister Gerhard ufgn Schrouff, wonach ein zwischen den beiden Personen 1630 Januar 26 abgeschlossener Kaufvertrag wegen eines Holzwuchses im Gericht Aspreden für nichtig erklärt wird. Jedoch muss Gerhard an Anton eine gewisse Zahlung leisten.

Org., schwer beschädigt, mit Unterschriften. (Bl. 25).

Original.

43 **43** **17.01.1633**
1633 Januar 17 (zur Horst)

Adriana von Pallandt, Witwe des Joh. von Dorth zur Horst und Pesch, vergleicht sich mit Joh. Clee anstelle seiner Eltern Jacob von Rotheim und Marie Pöstgens gen. Steinhauß wegen der Streitigkeit um die jährlichen Zinsen von 700 Reichstalern, die die Eltern Clees jährlich zu empfangen haben. Es sollen von der Zeit der Generalabrechnung 1628 an jährlich 5% berechnet werden, jedoch mit Kürzung dessen, was schon bezahlt worden ist. Die Gerichtskosten zu Liedberg fallen dem Rotheim zur Last. Es unterschreiben: Adriana von Pallandt, Witwe von Pallandt, Wilh. Friederich von ... , Johannes Pitten, Pastor in Rheidt, Johannes Clee, Jacop von Rotheim, Wilh. von Plettenberg, Rentmeister des Hauses Horst. (Bl. 27).

Original.

44 **44** **16.03.1633**
1633 März 16

Vor den Schöffen zu Goch trifft Maria Pöstgens gen. Steinhauß mit Zustimmung ihres Mannes Jakob von Rotheim, gewesen Burggrafen zu Wissen, mit Joh. Clee, Prediger zu Wertherbruch (Werdenbruch)) ihrem Sohne, eine Abmachung dahin, dass Maria und Jakob in die Wohnung des genannten Pastors übersiedeln

und diesem dafür alle der Mutter zustehenden Güter überweisen sollen, darunter auch einen Rentbrief über 650 (!) Reichstaler, sprechend auf den Joh. von Dorth. Jedoch wird die Nutzniessung dieses Kapitals der Mutter vorbehalten. Mit Unterschriften der Beteiligten, der Schöffen Herm. Storm und Wilh. Ponten sowie des Sekretärs Gerh. Kluth

(Bl. 28).

Original.

45 45 19.05.1633
1633 Mai 19

Vor den Schöffen zu Goch (Herm. Storm, Conr. Montenack) schliessen Anton Lambertz als Mann seiner Frau Belcken Segers sowie Gerh. Ambrosius als Mann und Momber von Anneken Segers einen Vergleich wegen gewisser Erbgüter für den Fall, dass ihre Ehefrauen stürben.

Org. (Bl. 29 u. 30).

Original.

46 46 03.11.1634
1634 November 3

Vor Jacob Styrß und Adam Ballmans gen. Mullers, Schöffen zu Issum, sagen auf Anstehen von Jarriß Lemmen Gerit ingen Langenhorst und Henr. Luettelß gen. Michgielß aus über die Grenzen gewisser Ländereien zwischen Jan Staeren und Jarriß Lemmen.

(Bl. 31).

Original.

47 **47** **08.04.1635**
1635 April 8

Die Eheleute Anton Lamberts und Belecken Seegers leihen von Joh. Ameldoncks 100 Taler zu 6% und verpfänden als Sicherheit eine Erbschaft, die sie von Druyken van Niersen, der Witwe Elberts van Niersen erwarten oder bereits besitzen. Mit bezüglichem Vermerk der Gocher Schöffen Wilh. Ponten und Herm. Storm von 1637.

Org. (Bl. 37).

Original.

48 **48** **03.06.1635**
1635 Juni 3

Vergleich zwischen Gerhard upgen Schrouff und Gisbert Coenen wegen einer zwischen beiden gelegenen Wasserley.

Org., (Bl. 38).

49 **49** **20.02.1636**
1636 Februar 20

Anton Horst von Wittenhorst verkauft an Wilh. Ramp einen Kohlgarten ausserhalb des Frauentores, angrenzend an den Ankäufer.

Org. mit Unterschriften. (Bl. 39).

Original.

50 **50 28.02.1644**
1644 Februar 28

Abmachung zwischen Arendt von den Grindt und Jan Schomecher wegen der gemeinschaftlichen Benutzung des zwischen beiden Häusern befindlichen Giebels. Jan muss an Arendt 25 Taler sowie für dessen Frau ein Paar Schuhe liefern. Geschrieben vom Notar Joh. Moll.

1663 quittiert Arendt Wylant dem Apotheker (abtecker), Hans Henderick von Wessum, der in dem Haus wohnt, über die Zahlung von 15 Talern. (Bl. 41 a einliegen).

Original.

51 **51 1648**
1648 ...

Vergleich zwischen Hendrich Godde und Otto Mychels als Vormünder über Hendrich Goddes Sohn Ambrosius wegen einer Obligation von 200 Talern aus dem Jahre 1636.

Text fast völlig zerstört. (Bl. 45).

52 **52 04.11.1647**
1647 November 4

Vor dem Notar Salomon Coessaert in Haerlem (Holland) bevollmächtigt der dortige Leineweber Ghijsbert Coennen den Willem Houtappel, Leineweber zu Goch, an seine Kinder Coenraed, Aert und Elsgen Ghijsberts das Haus samt Erbe in der Mosterstraet zu Goch, angrenzend an Gerrit Schroeff und Huybert der Dachuerder, als mütterliches Erbteil zu übertragen. (Bl. 46 f).

53 **53 03.01.1651**
1651 Januar 3

Herm. von Batenburgh verkauft an Derick Peters 2 1/2 Morgen Land "ahn die Hongerkuil" angrenzend an Land des Konvents zu Gaesdonck und der Erben der Derick van Heuckelum bezw. des Gordt Bouß und den Weg nach Hassaum, für 500 Taler und 7 Reichstaler als "vorgelt". Unterschrieben von den Kontrahenten Herm. D. Gerits, Gurt Bues und Claes Verlocht als Wirt.

(Bl. 49).

Original.

54 **54** **15.04.1652**
1652 April 15

Vordem in Haerlem residierenden Notar Jan Colterman bekundet der dortige Leineweber Jan Adriaensen als Mann und "Vogt" von Elsgen Gijsberts, dass er ein Haus und Erbe zu Goch in der Mosterstraet an seine Schwager Coenraed Gijsberts zu Goch gegen bar verkauft habe usw.

(Bl. 50).

Original.

55 **55** **13.06.1657**
1657 Juni 13

Der Freiherr Werner von Dorth zum Viehoff, Erbherr zu Issum verpachtet an Jan Lummen 7 3/4 Morgen Ackerland auf der Leimbkuhle samt dem zugehörigen Gehölz für die Dauer von 4 Jahren für 8 Taler pro Morgen.

(Bl. 51 einliegend).

Original.

56 **56** **13.06.1660**
1660 Juni 13

Vor dem lic. jur. Egbert Hoppe, Richter zu Goch, sowie vor dem dortigen Schöffen Joh. v. Hoeckelum und Peter Graver bevollmächtigt Albert Graetz van Valbert den Peter van die Graeff, wohnhaft in der Stadt Nimwegen, an Gertgen Hermans einen auf das Haus zur Glocke zu Nymwegen sprechenden Rentbrief über 6 silberne Joachimstaler zu übertragen, der 1564 ausgestellt worden und gemäss Urkunde von 1660 Januar 28, ausgestellt von den Schöffen zu Weeze, an Gertgen Hermans übertragen und dann in den Besitz seiner Frau Ida van Eßen gekommen war. Beglaubigt vom Gocher Gerichtsschreiber Bartholomäus Schrijver.

(Bl. 52).

Original.

57 **57** **11.02.1665-15.02.1665**
1665 Januar 15 und Februar 11

Akten über gewisse Zahlungen aus den Brüchtengeldern der Schlüterei Geldern an Joh. Gisbert von Nyvenheimb zu Drießberg, Amtmann zu Goch und Gennep. (Bl. 52, 60, 62).

Original.

58 **58** **02.09.1666**
1666 September 2

Die Gocher Schöffen Joh. voan Luenen und Werner Storm urkunden über die Besichtigung eines Peschs gegenüber der Duistersten und zwar auf Antrag des Schultheißen von Helmond Derick v. d. Hoedem dieser Pesch als Erbe des Joh. Voust 1610 zugefallen ist. (Bl. 54 f.).

Original.

59 **59** **01.06.1669**
1669 Juni 1

Die juristische Fakultät der Universität Giessen urkundet das Ersuchen des Hofgerichtes zu Kleve in einer Streitsache zwischen Herm. Grußen und Remmert von Hoeckelom. (Bl. 63).

Original.

60 **60** **06.03.1673**
1673 März 6

Die Stadt Goch leiht von Meister Abraham Swyger 400 klevische Taler. Unterschrieben von Claes H. Jansen "als R. M." und Lender Fransen. (Bl. 64).

Original.

61 **61** **01.08.1675**
1675 August 1

Drei Obligationen der Stadt Goch zu Gunsten des Ratsverwandten Herm Schad über 250 Taler, des Bürgers Anton Cops über 200 Taler und des Lic. jur. und Richters Egbert Hopp über 156 1/2 Taler. Sämtliche Obligationen scheinen an die Armen gekommen zu sein (Bl. 67-72).

Original.

62 **62** **03.11.1675**
1675 November 3

Vermögensrechtliche Abmachung zwischen den genannten Kindern der Eheleute Johann Lummen und Heiltgen Balmans.

Or. (Bl. 73/74).

Original.

63 **63** **15.02.1676**
1676 Februar 15

Brief des Derck Sam (?) an den Gocher Rentmeister Claes Hansen in einer Rentenangelegenheit über das "die alte Glocke" genannte Haus zu Nymwegen. (Bl. 75).

Original.

64 **64** **16.04.1677**
1677 April 16

Fredrick Tuenissen kauft von seiner Schwester Beltgen Lummer deren Erbteil, ein Landstück auf Baumans-Feld, für 117 Reichstaler und 1 Dukaten. (Bl. 76).

Original.

65 **65** **ohne Datum**

Eingabe der Mechtild van den Born verwitweten Gudden, etwa 100 Taler leihen zu dürfen. (Bl. 77 + 81).

Original.

66 **66** **25.10.1678**
1678 Oktober 25

Jan Nelliß verschreibt den ref. Diakonen Arnold Verbeet und Gerit Welhuysen eine Rente von 6 Talern 4 1/2 Stübern auf Ländereien vor dem Mühlentor und Hervorster Feld. (Bl. 78).

Original.

67 **67** **07.05.1687**
1687 Mai 7

Vergleich zwischen den Eheleuten Laurenz und Anna Berr bzw. den Eheleuten Geret und Trintgen von Repelen und Beeltgen und Peter Lummen. (Bl. 79).

Original.

68 **68** **05.12.1684**
1684 Dezember 5

Betr. die Eingabe der Mechtild v. d. Born, der Witwe von Hendrick Gödden. (vgl. Bl. 77) (Bl. 81).

Original.

69 **69** **1693**
1693

Auszug aus der Stadt-Rentmeistereirechnung, geführt durch den Nicolas Graven (Bl. 82).

Original.

70 **70** **31.12.1743**
1743 Dezember 31

Betr. Verkauf des dem Herrn Cornelis Branger in Harlem gehörigen Bauerngütchens am Gocher Wlaberg, Roelofs-Gütchen genannt, an Willem Neuy für 500 holländische Gulden. (Bl. 88).

71 **71** **07.02.1746**
1746 Februar 7

Restanten der Witwe Daniels van Meer wegen ihres Hauses bei der Stadtmauer zu Gunsten der ref. Gemeinde. (Bl. 90).

Original.

72 **72** **30.10.1750**
1750 Oktober 30

Betr. das Latenguth an Asperdenschen Weg, abhängig vom Hause Wissen. (Bl. 91).

Original.

73 **73** **10.02.1746**
1746 Februar 10

Konkurssache des Schöffen Peter Keulers. (Bl. 92).

Original.

74 **74** **27.02.1748**
1748 Februar 27

Jan van Kempen gegen die Erben von Peter Schmitz. (Bl. 93).

Original.

75 **75** **09.02.1751**
1751 Februar 9

Armenkapital (400 Taler). (Bl. 94 f.).

Original.

76 **76** **1756**
1756 ff.

Verschiedene Obligationsangelegenheiten.

77 **77** **09.12.1629**
1629 Dezember 9

Joh. Geenen verkauft als Bevollmächtigter und Oheim der Kinder van den Hoevel an Jan Geeritz ein Haus und Erbe, angrenzende an Gerret Freel, den kleinen Konvent und Land der Kirche bezw. die Mühlenstrasse, das Gerret v. d. Hoevel 1609 Januar 3 angekauft hatte. Das Haus ist belastet mit 14 Talern an den kleinen Beginnenkonvent zu Goch. (Bl. 99).

Original.

78 **78** **15.10.1788**
1788 Oktober 15

Bartholomäus Kraus und seine Frau Margareta Horstmans leihen zum Aufbau ihres Hauses in der Herzogstrasse Nr. 40 1/2 von Antonetta Elsner 50 holländische Gulden, die 1789 an die ref. Armen geschenkt werden. (Bl. 105).

Original.

79 79 07.10.1774-23.11.1783

1774 Oktober 7 bis 1783 November 23

Akten über das Testament der Anna Barbara Kath. Martin, der Witwe des Frans Jakob vander Kerckhoff, Prädikanten zu Angeren. (Bl. 107 - 120).

Original.

80 80 14.02.1784

1784 Februar 14

Testament der Charlotte Amalia Rudenburg geb. Martin. (Bl. 121 - 130).

Original.

3. Urkunden III

81 **81** **19.07.1562**
1562 Juli 19

Vor Wessel van Pleeß, Richter zu Weze, sowie vor den dortigen Schöffen Reiner opten Hoill und Gerit Hanis schliessen der Gocher Bürger Lambert Campmans und der Weezer Kirchspielsmann Thiß Noeyen wegen des sog. Gasthaus-Hofes zu Buddersidt folgenden Pachtvertrag: Lambert überläßt dem Thiß den genannten Hof auf die Dauer von 12 Jahren unter denselben Bedingungen, wie er ihn von der Stadt Goch angenommen hat. This muss jährlich zu St. Martin bzw. auf Petri ad Cathedram je die Hälfte von 50 Taler-Gulden. 10 Malter Roggen für das Gasthaus, sowie einige kleine sonstige Getreidemengen liefern. Erwähnt werden ferner (als Bürgen) des Thiß' Bruder Gaedert Noey sowie Peter van Heygeraidt und Henrich Trip Siegler: Richter und Schöffenamt. Org. Pap. mit Siegel des Schöffenamtes, das des Richters ab. (Bl. 1).

Original.

82 **82** **13.07.1578**
1578 Juli 13

Vor dem Gocher Richter Lic. jur. Arnold Martens sowie den dortigen Schöffen Henr. Rycken und Henr. Brinckhoff überträgt Lucas Koenen an Joh. Melis und Derick Martens als Provisoren der Armen Frauen eine Rente von 3 Talern zu 30 brabantischen Stübern, fällig zu St. Viktor, aus seinem Hause auf dem Kirchhof neben dem Pfarrhaus (wedeme) und dem Hause und Erbe der Vikarie der hl. Drei Könige, an der alten Sakristei (in antiquo armario) gelegen. Die Rente ist ablösbar. Siegler: Richter und Schöffenamt. (Bl. 3).

Original.

83 **83** **07.02.1630**
1630 Februar 7

Wessel Noy und seine Frau nehmen von Wilhelm Verlingh als zeitlichem Waisenmeister im Beisein von ... von den Born und Rentmeister Servatius Gieltkens den Bauhof zu Hudderay auf 12 Jahre in Pacht. Dazu gehört der sogenannte Rossenbosch. Das Gut ist belastet mit gewissen Renten an Junker Arndt von Hertefeld, an die Gemeinde zu Kevelaer, an die Schlüterei Üdem und an das Kapitel zu Xanten. (Bl. 4).

Original.

84 **84** **26.08.1650**
1650 August 26

Abmachung wegen gewisser Bauarbeiten auf dem vorgenannten Waisenhaushof zu Hudderay zwischen Thiß Noy und den Gebrüdern Toßeraem. (Bl. 6).

Original.

85 **85** **29.05.1653**
1653 Mai 29

Vor dem Stadtsekretär Theodor Jansenius verkaufen die Erben von Stynneken Voust und Geesken Voust, die Witwe von Conrad Ceysers, Richters zu Schravelen, sowie Peter Ariens Velthuis als Mann und Momber von Mariette Thunißen, Schwenen und Geesken Zachariassen, diese bevollmächtigt von ihrer Mutter Mayken Marcelis Schwenen, Witwe von Meister Zacharias Courts, Chirurg. - Vollmacht ausgestellt in Zaltbommel 1652 Juli 3, - an Joh. Schmidts einen Kamp von 4 Morgen an der Haallstraet, zwischen dem Hilsumschen, Marie waterschen und Mesenkempchen Wege gelegen, für 500 klevische Taler.

Org. Pap. mit Unterschriften bezw. Hausmarken. (Bl. 7). Auf weiteren Aktenstücken (Bl. 8 - 10). Bubben oder Weesenkamp genannt.

Original.

86 **86** **1793**
1793

Vermessung einer Parzelle des Waisenhauses durch Jan van Heukelum. (Bl. 11).

Original.

87 **87** **01.08.1675**
1675 August 1

4 Obligationen der Stadt Goch über Gelder, die diese zur Bezahlung der anlässlich der französischen Einquartierung entstandenen Kosten aufgenommen hat. Es haben geliehen: Siebert Buch 75 klev. Taler, der Schöffe Jakob Schad 64 Taler, der Provisor Wilhelm Haeff 150 Taler und Thomas Ameldunck 94 Taler.

Sämtliche Schuldverschreibungen scheinen im 18. Jahrhundert an die Armenverwaltung gelangt zu sein.

4 Or. (Bl. 12 - 17).

Original.

88 **88** **07.04.1728**
1728 April 7

Erbengemeinschaft Albert und Jakob von Haeff und Matthias Erperts verkaufen an den Akziseinspektor Brüll verschiedene Ländereien am Hohen Weezer Weg. Or. (Bl. 18-19).

Original.

89 **89** **20.03.1728**
1728 März 20

Die genannten Erben von Derrick Peters gen. Lauw und dessen Frau Katharina verkaufen an den Akziseinspektor Daniel Alexander Brüll 2 1/2 Morgen Ackerland vor dem Frauentor, Robberdt genannt, sowie weitere Ländereien. Or. (Bl. 20 - 21).

Original.

90 **90** **08.12.1723**
1723 Dezember 8

Die Eheleute Bartholomäus Wittkops und Hester van Heuckelum verleihen an die Witwe Peter Schmitz mit Zustimmung von deren Söhnen und Schwiegersöhnen usw. 400 Taler gegen Zession des sog. Weesenkampes vor dem Frauentor auf die Dauer von 12 Jahren. Or. (Bl. 22-23).

Original.

91 **91** **06.12.1745**
1745 Dezember 6

Vor Matthias Henrich Pauli, Richter der Stadt und Aemter Goch und Asperden, sowie vor Bürgermeister Jakob Schaed und Joh. Schultz, Gerichtsschöffen der Stadt Goch, übertragen Daniel Alexander Brüll, Bürgermeister und Akziseninspektor zu Goch, und seine Frau Anna Sibilla Mallinckrodt dem evangelischen Waisenhaus zu Goch für 675 Reichstaler 4 Landstücke (vor dem Voßtor am Hohen Weezer Weg), vor dem Frauentor, auf dem Robbert usw. Or. mit Siegeln von Richter und Schöffenamt. (Bl. 24-27).

Original.

92 **92** **1757 - 1782**
1757 - 1782

Verschiedene Obligationen der Stadt Goch, die mit den Kriegereignissen in Verbindung stehen. Sämtliche Obligationen scheinen später an das Waisenhaus gefallen zu sein, über das auch die sämtlichen weiteren Akten handeln. Dabei befindet sich auf Bl. 56 ein Verzeichnis der im Sterbehaus des Sekretärs Feldmann gefundenen Akten. Die Akten reichen bis zum Jahre 1782. (Bl. 28 ff.).

Original.

4. Urkunden IV

93 **93** **13.10.1583**
1583 Oktober 13

Wilhelm van Taterbeeck schuldet den Armen der "heimlichen Gemeinde" von Goch bzw. deren Provisoren Cornelis dem Haen und Frans Tubaer (?) 80 Gulden (Bl. 1).

Original.

94 **94** **01.09.1625**
1625 September 1

Vor den Gocher Schöffen Wilhelm Ponten und Joh. Geenen bevollmächtigt Bertgen, die Witwe von Joh. Melers, die beiden Bürger Hendrick Godden und Peter Boßmans, in ihrem Namen an Dedrich van Elst und Joh. Peters van Suchtelen als zeitliche Vorsteher der "christlich reformierten Kirche" zu Goch für den Unterhalt eines Predigers und der Armen einen Rentbrief vom Jahre 1581 April 20 über 200 Taler zu übertragen, wonach Joachim Raeßhorn aus einem gewissen Landstück im Gericht Warbeyen ihr eine Rente von 8 Maltern Gerste schuldet. Or. mit Sekretsiegel der Stadt ad causas. (Bl. 2-3).

Original.

95 **95** **22.03.1637**
1637 März 22

Frater Theodorus Metzmaker, Prior, bekundet, dass der Gocher Bürgermeister die Kate zu Hervorst den ref. Armen übertragen habe. (Bl. 4). Auf Bl. 5/6 Behandigungsnotizen über die Kate.

Original.

96 **96** **28.02.1638**
1638 Februar 28

Werner Clochtmans und Peter van Nedderb... verpachten an Thys Curnen einen Bauhof zu Keppelen, den bisher die Eheleute Johann van Namen und Thoenisken van Langen inne hatten. Konzept (Bl. 7-8).

Original.

97 **97** **10.07.1648**
1648 Juli 10

Die ref. Armen sollen binnen 14 Tagen an den Landdrosten wegen des Drostengehaltes 8 Taler zahlen. (Bl. 9).

Original.

98 **98** **08.05.1652**
1652 Mai 8

Verpflichtung der ref. Gemeinde zur Zahlung einer Rente von 12 Groschen aus dem Schamans Hause und Erbe in der Mühlenstrasse.

Original.

99 **99** **20.04.1655**
1655 April 20

Verpachtung eines Hausplatzes in der Neustrasse, bisher verpachtet an Derick van Essen, für die Dauer von 5 Jahren an Hubert Peyters. (Bl. 12-13).

Original.

100 100 06.03.1656
1656 März 6

Die ref. Armen verkaufen das Haus von Johann Lax in der Mühlenstrasse zwischen Gossen Exkens und Gerrit Deckers an Georg Klueth. (Bl. 14 f.).

Original.

101 101 22.01.1659
1659 Januar 22

Die Aeltesten Joh. von Hoenen und Derick Marten sowie die Diakone Hendrick Nabb und Adrian Wyntgens verkaufen den Bauhof im Kirchspiel Keppelen, "in bet Boickholt" genannt, an zwei Einwohner zu Keppelen für 2000 Gulden. 3 Abschriften. (Bl. 16-18).

Original.

102 102 08.03.1671
1671 März 8

Derck Symons und Henr. Bennichhoven, Diakone der ref. Gemeinde zu Goch, leihen von dem Bürger Johann Montenacq 300 klevische Taler zu 5% . Or. (Bl. 19).

Original.

103 103 24.01.1655
1655 Januar 24

Die Diakone der ref. Gemeinde kaufen von dem Rentmeister Tonnis Beirmans einen Pesch vor der Wassermühle. (Bl. 21).

Original.

104 **104** **1659 - 1801**
1659 - 1801

Weitere Akten über das Güterwesen.

Original.

5. Urkunden V

Urkunden über verschiedene Kapitalien, die die evangelische Gemeinde (Pfarramt, Schulmeister, Küster und Vikarie S. Spiritus) auf der Stadt Goch stehen haben. Dazu gehören folgende Urkunden:

105 105 10.08.1671
1671 August 10

Die Stadt Goch, die wegen der städtischen Windmühle der Vikarie St. Spiritus, die im Besitz der ref. Gemeinde ist, seit längeren Jahren eine Rente von 2 Maltern Roggen und für die Wassermühle 2 alte Schilde jährlich schuldet, die wegen der Kriegereignisse seit 1641 unbezahlt sind, verschreibt der ref. Gemeinde für die aufgelaufene Summe von 150 Talern eine Rente von 5%. Die Rente soll zum Gehalt des zweiten Predigers Gerhardus Sellarus geschlagen werden. Or. (Bl. 3).

Original.

106 106 26.08.1675
1675 August 26

Die Stadt Goch stellt der Witwe des Tillmann Hostermann zu Haerlem eine Obligation über 350 Taler aus. Das Kapital steht in Verbindung mit der Forderung des einstigen städtischen Rentmeisters Eberhard Lucas bzw. dessen Witwe an die Stadt. Die Verschreibung ist an die reformierten Armen gelangt. (Bl. 4-5).

Original.

107 107 21.06.1693
1693 Juni 21

Die Stadt Goch leiht vom Ref. Konsistorium aus verschiedenen Fonds (des ersten und zweiten Predigers und der Diakonie) 700 Taler zu 5%. (Bl. 6).

Original.

6. Altes Archiv Reformierte Gemeinde

108 108 1697

Verhandlungsprotokoll der Rheinbergischen Religionskonferenz
zwischen Kurbrandenburg und Pfalz-Neuburg, Heftung 1697

Altsignatur: a/r 01,1

109 109 1605-1768

Miscellanea

Altsignatur: a/r 01,2

- 110 110 22.09.1605**
Testament der Maria (nach dem Dorsual van Brouckenhaussen), Tochter von Jan Schmydtz und dessen Frau Jentgen, errichtet vor Mattheus Lurpus, Pastor der Pfarrkirche zu Mohnnen, sowie vor Hermann Geysler und Jacob van Eysserlohn, besonders zu Gunsten ihres Sohnes Adolf. Or. Pap. (Bl. 1-2).
- 111 111 11.03.1630**
Die Erben des Johann Campman übertragen dem Richter zu Behuf von Clyve dem Jäger und dessen Frau Tryntgen Liffertz sowie beider Töchter Christine und Anna de Jäger die Gegenstände, die Anna Liffertz ?len sollen. Interessantes Verzeichnis von Kleidern und Hausrat. Geschrieben vom Sekretär Gerhard Kluth. (Bl. 3-6).
- 112 112 25.03.1630**
Protokoll über den Verkauf des Hausrates der Eheleute Joh. Campmans und Anna Liffertz usw. (Bl. 7-11).
- 113 113 08.11.1633**
Der in London wohnende "garentwynder" Lion de Jager, etwa 66 Jahre alt und Treintgen Lijffert, seine Frau, treffen eine finanzielle Abmachung mit Nicolaus Abels, Kaufmann zu London, bezw. Hans Huibertus van Clarenbeeck, Kaufmann zu Harlem in Holland. Or. Pap., Schrift fast völlig verblasst. (Bl. 12-13). Briefe von Wolter Jhew an seinen Vater Petrus Jhew in Gennepe.
- 114 114 25.05.1633**
Kirchendiener und Ältteste der reformierten Gemeinde zu Gennepe stellen dem Wolter Jhew, Sohnd des kurfürstlichen Licentmeisters und Bürgermeisters zu Gennepe, ein Führungszeugnis aus. (Bl. 21).
- 115 115 1649**

Eingabe des Wolter Jehw an den Kurfürsten wegen des Todes seines Vaters, des vorgenannten Licentmeisters, mit der Bitte, ihm die Stelle zu übertragen (Bl. 23-24).

116 116 23.12.1649

Friedrich Wilhelm Markgraf zu Brandenburg überträgt auf Antrag von Peter Jehw dessen Sohn Walter Jehw (getauft 1617 Juni 17) das Amt des Licentmeisters und gibt ihm Weisung über die Art seines Dienstes. Abschrift (Bl. 25-26).

117 117 08.10.1649

Markgraf Friedrich Wilhelm von Brandenburg bestellt den Johann Krombholtz zum Richter in Kranenburg, solange der dortige Richter Henr. Ryff ausser Landes ist. Original mit Unterschrift des Markgrafen. (Bl. 27-28).

118 118 1651-1657

Vormundschaftsrechnung über die Kinder des Joh. Volmer, gelegt von den vom Gocher Magistrat gestellten Beauftragten und den natürlichen Vormündern der Kinder Bartram und Franz Wyntgens. (Bl. 29-50).

119 119 27.09.1660

Briefe aus Colberg in Hinterpommern an Walter Jehw, Licentmeister zu Gennep und Schlüter zu Kranenburg. (Bl. 51-52).

120 120 03.10.1662

Brief des Markgrafen von Brandenburg an die klev. Regierung wegen des Kranenburger Schlüters Joh. Henr. Frey bezw. dessen Nachfolgers Wolter Jehw. (Bl. ?). Kölln an der Spree

121 121 1666

Weitere Briefe und Akten betr. den Lizentmeister Wolter Jehw u. a. betr. dessen Gut in Bislich in der Bauernschaft Bergen, Bitters- oder Craßen-Gut genannt. (1672 mit Siegel des Jehw).

122 122 13.01.1720

Heiratsvertrag zwischen Rombolt Bomboltz und Petroenella Loeven. (Bl. 61-62). Anschliessend Streitsache des genannten Rombolt gegen den Fiskus. (Goch)

123 123 1724

Betr. Schenkung des Peter Reinders an das ref. Konsistorium. (Bl. 69 f.)

124 124 1700

Rechnung des Jan Bruns für die an der Gocher Vollmühle geleistete Arbeit, (Bl. 71), sowie Akten über den Streit des Konsistoriums mit Jan Bruns vom Jahre 1722 Der Streit steht in Verbindung mit der Schenkung Reinders. Darüber handeln auch noch folgende Akten.

125 125 1761

Betr. das Haus des Adrian von Turenhaut (Eskisches Haus) am Mühlentor (Bl. 81 ff.) und bezüglich Streitigkeiten (bis Bl. 97).

126 126 1761

Inventar über die Verlassenschaft des Gocher Mühlenpächters Feldtmann. (Bl. 99-116).

127 127 o. D. (Ende des 18. Jahrhunder

Ehestreitsache zwischen Peter ter Poorten zu Goch und Margareta an den Boom (Bl. 117 ff.)

Bestellsignatur	Lfd. Nummer	Seite
1	1	3
2	2	3
3	3	3
4	4	4
5	5	5
6	6	5
7	7	5
8	8	6
9	9	6
10	10	7
11	11	7
12	12	7
13	13	8
14	14	8
15	15	9
16	16	9
17	17	10
18	18	10
19	19	11
20	20	12
21	21	12
22	22	12
23	23	13
24	24	13
25	25	14
26	26	14
27	27	15
28	28	16
29	29	16
30	30	17
31	31	17
32	32	18
33	33	18
34	34	19
35	35	19

36	36	19
37	37	20
38	38	20
39	39	21
40	40	21
41	41	21
42	42	22
43	43	22
44	44	22
45	45	23
46	46	23
47	47	24
48	48	24
49	49	24
50	50	25
51	51	26
52	52	26
53	53	26
54	54	27
55	55	27
56	56	28
57	57	28
58	58	28
59	59	29
60	60	29
61	61	29
62	62	29
63	63	30
64	64	30
65	65	30
66	66	30
67	67	31
68	68	31
69	69	31
70	70	32
71	71	32
72	72	32

73	73	32
74	74	32
75	75	33
76	76	33
77	77	33
78	78	33
79	79	34
80	80	34
81	81	35
82	82	35
83	83	36
84	84	36
85	85	37
86	86	37
87	87	38
88	88	38
89	89	38
90	90	39
91	91	39
92	92	39
93	93	40
94	94	40
95	95	40
96	96	41
97	97	41
98	98	41
99	99	41
100	100	42
101	101	42
102	102	42
103	103	42
104	104	43
105	105	44
106	106	44
107	107	44
108	108	46
109	109	46

110	110	47
111	111	47
112	112	47
113	113	47
114	114	47
115	115	47
116	116	48
117	117	48
118	118	48
119	119	48
120	120	48
121	121	48
122	122	49
123	123	49
124	124	49
125	125	49
126	126	49
127 o. D. (Ende des 18. Jahrhunder	127	49
